



**Haben Sie Anregungen oder Anliegen?**

**Sprechen Sie uns an:**



Stadtverordneter und  
Fraktionsvorsitzender  
**Marcel Schmitt**

Tel.: 0228-775445

Mail: [bbb.fraktion@bonn.de](mailto:bbb.fraktion@bonn.de)



Stadtverordneter und  
stellv. Fraktionsvorsitzender  
**Johannes Schott**

Tel.: 0228-775445

Mail: [bbb.fraktion@bonn.de](mailto:bbb.fraktion@bonn.de)

**BBB – Ihre Stimme im Stadtrat**

**[www.bbb-im-rat.de](http://www.bbb-im-rat.de)**

V.i.S.d.P.: **BBB**-Fraktion, Altes Rathaus, Rathausgasse 5-7, 53111 Bonn,  
Tel.: 0228-77 54 45, Fax: 0228-77 54 47, e-mail: [bbb.fraktion@bonn.de](mailto:bbb.fraktion@bonn.de)

Geschäftsführer: **Ingmar Gahm**

Spenden an den Verein Bürger Bund Bonn: Sparkasse KölnBonn IBAN: DE07 3705 0198 0052 0004 37

**BBB**

**Bürger Bund Bonn**  
Unabhängige Wählergemeinschaft

Fraktion im Rat der Stadt Bonn

**Sparkassenfiliale in Mehlem schließt am  
1. September 2024**



**Filiale weg – Bürgernähe weg!**



Bild oben: Geschäftsstelle Rheinallee

Während die Sparkasse mit den Standorten am Theaterplatz und an der Rheinallee im Zentrum gleich zwei, nur wenig auseinanderliegende Geschäftsstellen unterhält, wird nach den bereits dicht gemachten Filialen in Pennenfeld und Lannesdorf mit Mehlem zum 1. September 2024

die letzte Filiale im Bad Godesberger Süden geschlossen. In Bad Godesberg, das in 2010 noch über 11 Sparkassenfilialen verfügte, verbleiben damit nur noch die Geschäftsstellen an der Rheinallee und am Theaterplatz. Aus Servicegesichtspunkten halten wir die von den Politikern im Verwaltungsrat der Sparkasse absegnete **Strategie** zur Versorgung des rund 76.000 Einwohner zählenden Stadtbezirks für widersinnig und in hohem Maße **kundenfeindlich**.



Bilder oben: Längst geschlossen! Ehem. Filialen Lannesdorf und Pennenfeld



Bestenfalls bleiben an den Standorten der von der Sparkasse aufgegebenen Filialen noch SB-Terminals aufgestellt, die mit mobilen Angeboten ergänzt werden. Lediglich stundenweise und an wenigen bestimmten

Tagen werden ganze Ortsteile nur noch von einem Sparkassenmobil angefahren. Und das zu Zeiten, in denen viele Kunden berufstätig sind oder andere Termine wahrnehmen müssen.

**Kundenservice sieht für uns anders aus!**



## Verehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Sparkasse KölnBonn (SKB) wird weitere Geschäftsstellen in Bonn schließen. Darunter auch ihre Mehlemer Filiale. Das hat der Verwaltungsrat der Sparkasse, dem aus Bonn **Thomas Schmidt (Grüne)**, **Guido Deús (CDU)**, **Angelika Esch (SPD)** und **Dr. Michael Faber (Linke)** angehören, auf seiner Sitzung am 30. Januar 2024 beschlossen. Von den ursprünglich vorhandenen 43 Bonner Geschäftsstellen bleiben somit nur noch 11 übrig. Als Ersatz will die Sparkasse zweimal in der Woche für jeweils zwei Stunden mit einem Fahrzeug, das an einen Verkaufswagen eines fliegenden Eierhändlers aus der Eifel erinnert, vor Ort sein.

Die **Entwicklung widerspricht** aus unserer Sicht **dem Gemeinwohlgedanken**. Das von den Verantwortlichen der Sparkasse angeführte Argument, die Schließungen wären wegen des sinkenden Publikumsverkehrs und geänderter Nutzerverhalten unumgänglich, teilt die **BBB-Fraktion** nicht. In Wirklichkeit will das von Köln aus geführte Geldhaus nur Kosten einsparen. Die ursprünglich von dem Bonner Vorgängerinstitut, der seit dem Jahr 2005 fusionierten Sparkasse, verfolgten Ziele der **Daseinsfürsorge und Kundennähe werden** durch die Schließungsabsicht **konterkariert**. Gerade für ältere und behinderte Kunden ist die Abkehr von persönlichem Service hin zu reinen Automaten-Stationen sehr nachteilig.

Statt die **für das Ortsteilleben wichtigen Geschäftsstellen** dicht zu machen, hätte der Verwaltungsrat als Sparmaßnahme besser die üppigen Vorstandsapanagen auf ein vernünftiges Maß reduziert. Dass der **Vorstandschef**, Ulrich Voigt, in 2023 mit **887.200 EUR** rund das **2-fache des Salärs** des **Bundeskanzlers** vergütet bekam und im gleichen Zeitraum zusätzlich **782.200 EUR** seiner Pensionsrückstellung von **insgesamt knapp 9 Mio. EUR** zugeführt wurden, ist aus unserer Sicht bei einem Institut in kommunaler Eigentümerschaft kaum verantwortbar. Hohe Managerbezüge und ein Kahlschlag der Ortsteilfilialen passen für uns nicht zueinander.

Den **Ankündigungen der Sparkasse**, sie gewährleiste für alle Bürgerinnen und Bürger weiterhin den einfachen Zugang zu Finanzprodukten sowie Service und komme unverändert ihrem öffentlichen Auftrag nach, **schenken wir keinen Glauben** mehr. Als die Filialen in Rüngsdorf, Hochkreuz und Heiderhof dichtgemacht wurden, hieß es von der Sparkasse noch, dort würden weiter Bargeld abgehoben werden können und Kontoverfügungen möglich sein. Heute kann an allen drei Standorten kein Geld mehr abgehoben werden. An der Konstantinstraße und der Kennedyallee gibt es schon seit Jahren gar keinen Sparkassenstandort mehr und am Heiderhofring/Ecke Akazienweg ist der Bargeldautomat seit einem halben Jahr defekt.

Ihr  
**Bürger Bund Bonn**

Fraktion im Rat der Stadt Bonn